



Heiner Wilmer ist seit Donnerstag der neuernannte Bischof von Münster.

FOTO BISTUM MÜNSTER

„Wir haben schon sehr viel miteinander gelacht“

Region. Nach der Ernennung von Heiner Wilmer zum neuen Bischof von Münster überwiegt Zustimmung im Bistum. Von den katholischen Laien und aus dem Kreisdekanat kommen klare Erwartungen.

Von Boris Spornol

Das Bistum Münster hat einen neuen Bischof – und die Reaktionen auf die Ernennung von Dr. Heiner Wilmer fallen durchweg positiv aus. Zustimmung kommt aus den Reihen der katholischen Laien im Bistum.

Brigitte Lehmann, Vorsitzende des Diözesankomitees, sagt über den neuen Bischof: „Ein sehr freundlicher und zugewandter Mensch.“ Zudem berichtet sie von der ersten Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Laien, die am Verfahren zur Bestellung des Bischofs beteiligt waren. Sie durften ihn bereits vor der öffentlichen Bekanntgabe näher kennenlernen. Man habe „schon sehr viel miteinander gelacht,

und es war wirklich eine sehr entspannte und ehrliche Atmosphäre.“ Im Bistum Münster waren erstmals auch 16 Nicht-Priester in die Beratungen für die Bischofswahl involviert. Die eigentliche Wahl erfolgte dann, wie kirchenrechtlich vorgeschrieben, im Domkapitel.

Schnell mit der Region bekanntmachen

Weihbischof Rolf Lohmann, der als Regionalbischof für das Kreisdekanat Recklinghausen zuständig ist, sicherte Wilmer klare Unterstützung zu. Er kennt ihn aus gemeinsamer Arbeit in der Deutschen Bischofskonferenz. Dieser sei „ein hoch gebildeter, sympathischer und bodenständiger Mann, der unser Bistum gut und umsichtig



Schon vor der öffentlichen Bekanntgabe gab es ein erstes Treffen mit Bischof Heiner Wilmer

FOTO BISTUM MÜNSTER

führen wird“. Lohmann benannte zugleich Themen, die für die kirchliche Arbeit vor Ort prägend sind: Bildung, Jugendarbeit, soziale Gerechtigkeit sowie Fragen von Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung. „Hier wird er sicherlich Schwerpunkte setzen“, so der Weihbischof.

Er kündigte außerdem an, den neuen Bischof zeitnah mit der Region vertraut zu machen: „Ich persönlich bin sehr dankbar, dass Heiner Wilmer neuer Bischof in Münster wird, und freue mich jetzt schon, ihm meine

Region im Bereich des Ruhrgebiets und des Niederrheins in der kommenden Zeit näherzubringen und zeigen zu können.“

Wilmers Vorgänger, der emeritierte Bischof Felix Genn erklärte: „Ich bin sehr, sehr froh und sehr zufrieden und finde, dass er das, was er heute hier gesagt und gemacht hat, wirklich großartig gemacht hat.“ Der noch amtierende Diözesanadministrator Antonius Hamers zeigte sich „tief beeindruckt“ vom ersten Auftritt Wilmers im Dom und sprach von einer

„sehr, sehr schönen ersten Begegnung“. Dompropst Hans-Bernd Köppen betonte zudem dessen Arbeitsweise: „Er hört hin und durchdenkt.“

Diese Einschätzungen passen zu dem Bild, das Wilmer selbst von sich zeichnet. In Münster sprach er von einem „großen Tag“ und einer „Mischung aus Wärme, Herzlichkeit, Respekt und großem Vertrauen“. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die neue Aufgabe anspruchsvoll wird – auch wegen seiner gleichzeitigen Rolle als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

Für das Bistum beginnt damit eine neue Phase nach mehr als 15 Jahren unter Felix Genn. Die Erwartungen richten sich vor allem auf Reformfragen, gesellschaftliche Verantwortung und die Glaubwürdigkeit der Kirche. Papst Leo XIV. hatte den bisherigen Hildesheimer Bischof am Donnerstag (26. März) zum Nachfolger von Felix Genn ernannt. Die Amtseinführung ist für den 28. Juni vorgesehen.